

WK92-B3

Bewerbung

Initiator*innen: Julia Chenusha (KV Köln)

Titel: Julia Chenusha

Foto



Angaben

Alter: 37

Bewerbung [PDF]

Bewerbung

als Bundestagskandidatin für die Wahl
zum 21. Deutschen Bundestag



Julia Chenusha, 37 (KV Köln)

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Kölner GRÜNE,

hiermit bewerbe ich mich als Bundestagskandidatin für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag für den Wahlkreis 92 - Köln I (Stadtbezirke Porz und Kalk und vom Stadtbezirk Innenstadt die Stadtteile Deutz, Altstadt/Nord sowie Neustadt/Nord).

Ich möchte unser Land verbessern und seine Zukunft mitgestalten, weil ich ein aktiver Teil der Gesellschaft bin, bestimmte Werte vertrete und mich für sie stark einsetze. Seit meiner Kindheit ist es mir wichtig, dass niemand unterdrückt wird, dass die Rechte anderer respektiert werden und dass jeder die Möglichkeit hat, ohne Angst sich selbst zu sein. Die eigene Freiheit besteht für mich auch darin, die Andersartigkeit des Anderen anzuerkennen. Deshalb habe ich mich immer an juristischen Debatten beteiligt und bin Juristin geworden. Ich habe in der Ukraine Völkerrecht studiert und in Köln meinen zweiten Master in Rechtswissenschaften absolviert. Und damals hat mich dieser starke Sozial- und Rechtsstaat begeistert, wie tolerant und offen dieses Land ist, welche Werte hier im Vordergrund stehen und wie die Menschen miteinander umgehen. Das wünschte ich mir auch für mein nach Europa strebendes Heimatland. Heute, 17 Jahre später, sind diese Werte bedroht und es ist an der Zeit, dass wir Grüne genauso mutig handeln wie die tapferen Ukrainerinnen und Ukrainer an der Front, die den Frieden in Europa verteidigen.

Seit 2014 bin ich Menschenrechtsaktivistin und bin von den Grundsätzen der **Freiheit und Rechte jedes Mensch, Demokratie und Gerechtigkeit** angetrieben und glaube, dass mit dem Sieg über die russische Diktatur auch andere Diktaturen, wie in Belarus, fallen werden. Deshalb arbeite ich unermüdlich für einen **gerechten Frieden in Europa**, dafür, dass Autokraten ihre Macht verlieren und Populisten und Rechtsradikale nicht an die Macht kommen.

Vor knapp drei Jahren habe ich meine juristische Karriere ganz der **Hilfe für die Menschen** und der **Verteidigung der Demokratie** gewidmet, ehrenamtlich und hauptberuflich, denn es für mich Zeit war, auf meinen eigenen Kompass zu hören und Prioritäten zu setzen, um der guten Sache dort zu dienen, wo ich am effektivsten sein kann. Wäre ich keine gebürtige Ukrainerin, würde ich mich trotzdem um unsere gemeinsamen Werte und unsere Zukunft sorgen und alles in meiner Macht Stehende tun, um **Aggression und Ungerechtigkeit zu stoppen**.

Um das zu erreichen, sind umfassende Maßnahmen erforderlich. Dazu gehört die Aufstockung der humanitären, finanziellen und militärischen Unterstützung für die Ukraine, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Für einen koordinierten Druck auf Russland ist eine aktive Koalition von Verbündeten notwendig, in der Deutschland eine führende Rolle einnimmt. Die Erhöhung der Verteidigungsausgaben auf über 2% des BIP unterstreicht die Entschlossenheit zur Abschreckung und kann Russland zum Truppenabzug und zu Verhandlungen bewegen. Die Sicherung einer hohen Verteidigungsfähigkeit Deutschlands stärkt auch die Sicherheit Europas.

Ich erfahre aus erster Hand, dass die Folgen der russischen Aggression die Naturkatastrophen in Europa sind, die auf Jahrzehnte hinaus beseitigt werden müssen. Ich komme selbst aus der Stadt, wessen Staudamm gesprengt wurde. Die Zerstörung des Kachowka-Staudamms durch Russland wird als Umweltzerstörung bezeichnet, weil sie schwerwiegende Umweltfolgen wie Wasserverschmutzung, Verlust von Lebensräumen, Austrocknung von Landschaften und langfristige Schädigung des Ökosystems mit sich bringt, was zu einem dramatischen Rückgang der Biodiversität führt. Und wenn Russland nicht gestoppt wird, stehen wir vor einer möglichen nuklearen Gefahr, denn bereits wird eine große Offensive in Saporischschja vorbereitet, genau dort, wo ein aktives Atomkraftwerk besetzt ist, das direkten militärischen Angriffen nicht standhalten wird. Die Frontlinie ist bereits 10 km von der Kölner Partnerstadt Dnipro entfernt. Bei aktiven Angriffen und Sprengungen weiterer Wasserkraftwerke wird es zu weiteren großen Naturkatastrophen kommen. So nah ist der Krieg eigentlich, es hängt alles zusammen und wir sehen, dass der **Klimaschutz** eines der großen Themen im Kriegsgeschehen ist. Ich möchte deutlich machen, dass wir die **Ursachen bekämpfen müssen, um die Folgen zu vermeiden und die Umweltzerstörung zu stoppen**, und dafür werde ich mich weiter stark einsetzen.

Klimaneutralität ist entscheidend, um zukünftige Generationen zu schützen, unsere gemeinsame Zukunft zu sichern und den Klimawandel zu bekämpfen, denn die Klimakrise ist die größte globale Krise, mit der die Menschheit konfrontiert ist. Wir müssen verantwortungsvoll handeln und den Übergang zur Klimaneutralität weiterhin aktiv gestalten und von unserer Gesellschaft, unseren Verbündeten und auf internationaler Ebene einfordern, um uns wirksam vor Umweltkatastrophen zu schützen. Indem wir die **erneuerbaren Energien ausbauen**, schaffen wir Arbeitsplätze, fördern die Wirtschaft und sichern unseren **Wohlstand, der unabhängig von geopolitischen Spannungen ist**, und sorgen für eine sauberere, gesündere und sozial gerechtere Zukunft. So sichern wir wirklich die Zukunft unserer Kinder.

Neben der Klimakrise erleben wir derzeit eine Reihe großer Krisen in Wirtschaft und Politik. Nun wird neben den realen Problemen, mit denen wir uns als Volk auseinandersetzen müssen, durch zunehmende Hetze und Populismus eine andere Agenda uns aufgezwungen. Doch Hass und Hetze selbst sind zu real geworden: Frauenfeindlichkeit, häusliche Gewalt, Flüchtlingsfeindlichkeit, Rechtsextremismus. Hassrede ist aber keine Meinungsfreiheit und Gewalt muss rechtliche Konsequenzen haben. Deshalb kämpfe ich gegen Rechtsruck und Hetze und gegen jede Form von Diskriminierung. Ich bin davon überzeugt, dass die Durchsetzung von Gesetzen allein das immer komplexer werdende Problem nicht lösen wird, deshalb möchte ich dazu beitragen, das Thema strukturell anzugehen und **mehr Toleranz, Solidarität und Menschlichkeit im Land wieder zu schaffen**.

Ich brenne für Themen wie **Menschenrechte und Gleichberechtigung** und engagiere mich leidenschaftlich für **Sicherheits- und Friedenspolitik** sowie **Europa und internationale Beziehungen**. Besonders in diesen Bereichen sehe ich die dringende Notwendigkeit, dass wir als Land und Kontinent wachsam bleiben. Es ist entscheidend, nicht nur autokratischen und diktatorischen Bedrohungen von außen entgegenzutreten, sondern auch die Demokratie im Inneren gegen extremistische Strömungen wie BSW und AfD zu verteidigen. Diese Herausforderungen und Bedrohung unserer Rechte und unserer Sicherheit nehme ich sehr ernst. Daher bin ich entschlossen, meine gesamte Energie dafür einzusetzen, unsere Partei in diesen entscheidenden Fragen jetzt und in der Zukunft zu stärken und **gemeinsam für die Verteidigung unserer Demokratie zu kämpfen**.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Menschen, insbesondere die jüngere Generation, anzusprechen und in diesen Prozess einzubeziehen. Daher werde ich der Arbeit mit Schulen und der Beantwortung von Fragen der jüngeren Generation besondere Aufmerksamkeit widmen. Dieser Ansatz fördert das Verständnis und das Engagement der jungen Menschen und sichert langfristig ihre Unterstützung und ihr Bewusstsein für die Bedeutung von Frieden und Stabilität.

Als Völkerrechtlerin und Geschäftsführerin einer der größten Hilfsorganisationen in Deutschland mit Sitz in Köln und 9 Niederlassungen in NRW, die seit 2014 Hilfe für die Opfer des Krieges, insbesondere für Kinder, Binnenflüchtlinge, Verletzte und andere stark bedürftige Menschen aus den vom Krieg

betroffenen Regionen leistet, bringe ich Expertise in genannten Schwerpunkten und viel Erfahrung in erfolgreicher Führung, Krisenmanagement und Arbeit mit der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf Stadt-, Landes- und Bundesebene sowie in der Zusammenarbeit mit Menschen mit. Unter meiner Leitung konzentriert sich die Organisation auf humanitäre Hilfe, unmittelbare Wiederaufbaumaßnahmen in der Ukraine und die Förderung der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Bildung und Politik.

Mit Überzeugungskraft, Offenheit, Sachlichkeit und Durchsetzungsvermögen habe ich mit meinem Team große Hilfsprojekte und Veranstaltungen organisiert, Demonstrationen mit mehreren tausend Teilnehmern geleitet und an politischen Debatten und Konferenzen teilgenommen. So werde ich auch im Wahlkreis arbeiten: offen mit den Menschen reden, ihre Probleme und Herausforderungen anhören und umfassend, konsequent und zielstrebig an deren Lösung arbeiten, Erfahrungen sammeln und aktiv mit Jugendlichen und in den sozialen Medien arbeiten, denn in der heutigen Zeit **müssen wir Grüne für die Jugend kämpfen!**

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat nach neuesten Forschungsdaten einen der höchsten Anteile an Bevölkerung mit Migrationshintergrund, aber wir haben nur 5% Abgeordnete mit Migrationshintergrund im Bundestag, das wird wohl als deutliche "Repräsentationslücke" bewertet. Als Migrantin kenne ich nicht nur die Hürden unserer abbaubedürftigen Bürokratie, wo ich Potenziale für den Ausbau moderner staatlicher Angebote für Bürger:innen und Resident:innen sehe, sondern ich verstehe leider auch sehr gut, was Menschen mit Migrationshintergrund auf ihrem Lebensweg in Deutschland durchmachen und erleben. Eines meiner Ziele ist es, dass diese Stimmen aus meinem Wahlkreis und aus ganz Köln gehört und wahrgenommen werden, sondern auch im Bundestag eine größere Sichtbarkeit bekommen. Ein Land, das auch dank Migrantinnen und Migranten das stärkste Wirtschaftsland ist, akzeptiert leider nicht, dass es ein Einwanderungsland ist. Das will ich ändern und werde mich für **soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit** einsetzen.

Zuwanderung hat das Potenzial, die deutsche Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Zuwanderung führt nicht nur zu einer Verjüngung der Bevölkerung und mildert den demografischen Wandel ab, sondern bringt auch neue Talente und Qualifikationen auf den Arbeitsmarkt. Durch eine gute Integration und den gezielten Einsatz von Arbeitskräften können Branchen mit Fachkräftemangel gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands erhöht werden. Zudem fördern vielfältige Perspektiven Innovation und Wirtschaftswachstum. **Insgesamt ist Zuwanderung ein Motor für Wohlstand und eine positive wirtschaftliche Entwicklung.**

Ich werde mich für praktische und agile Lösungen einsetzen, das **Miteinander statt das Gegeneinander** fördern und eine kraftvolle Stimme für meinen Wahlkreis im Bundestag sein, um die Menschen erfolgreich zu vertreten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass **in schwierigen Zeiten wie diesen, ist es an der Zeit, mutige Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll zu handeln**, denn davon hängt unsere gemeinsame Zukunft entscheidend ab. Ich bitte um Euer Vertrauen und werde es durch eine unerschütterliche Haltung und Taten zum Schutz unserer gemeinsamen Werte und Interessen beweisen.

Ich danke Euch herzlich für Eure Unterstützung! Gemeinsam sind wir stark!

Eure Julia

Auf die Vernetzung und den Austausch mit Euch freue ich mich sehr:

Julia Chenusha

E-Mail: julia.chenusha@gmail.com

LinkedIn: Julia Chenusha | Instagram: [julia.chenusha](https://www.instagram.com/julia.chenusha) | X: JuliaChenusha | Facebook: Julia Chenusha